

Verborgene Schätze 204

"Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan!" Matthäus 7, 7.

AUF DER REISE IN EINEM FREMDEN LAND

Jeder Mensch weiß, daß einmal das Ende seines Lebens kommt. Es ist nur eine Reise. Auf dieser Reise sammelt man Eindrücke und bekommt in vielen Dingen Einsicht. Wenn man seine Reise abschließen soll und an den Ort seines endgültigen Aufenthaltes kommt, wird danach gefragt, ob man die Weisheit gesammelt hat, die man benötigt.

So kann es sein, wenn man auf Studienreise ist. Viele von ihnen denken nur daran, sich zu amüsieren, wenn sie ins Ausland kommen. Wenn ihre Reise beendet ist, haben sie ihr ganzes Geld und Kräfte vergeudet. Die Weisheit, die sie gesammelt haben, ist aus Nachtcafés, vom Kartenspielen und Theatern. Es bleibt nichts für die Aufgabe und den Beruf, für den sie bestimmt waren, wenn ihre Reise beendet ist.

So ist auch das Resultat des Lebens vieler Menschen hier auf Erden. Sie sind dazu berufen, mit Jesus in alle Ewigkeit zusammen zu sein, aber sie denken nur daran, große Leute

auf der Reise in dieser Welt zu sein. Wenn sie dann ihr Leben abschließen und in die Ewigkeit eingehen wollen, haben sie weder Schätze noch Weisheit, die in den Himmel hineingehen. „Denn wir haben nichts in die Welt gebracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinausbringen“, können wir in 1. Timotheus 6. lesen.

Wir sehen ein Kind. Man kann mit ihm nicht über vielerlei Dinge reden. Es hat keine Erlebnisse und Verständnis, weder über das Gute noch über das Böse. In der Welt gibt es aber viele Versuchungen, und wenn das Kind heranwächst, wird es offenbar, ob es eine gute oder schlechte Gesinnung hat. Diejenigen, die eine schlechte Gesinnung haben, bekommen keinen wahren Inhalt. Diejenigen mit einer guten Gesinnung, bekommen durch die Versuchungen und Prüfungen Lebensweisheit.

Wenn sie sich selbst verleugnen und in den Versuchungen Gottes Willen tun, anstatt ihren Eigenwillen, dann bekommen sie Erlebnisse, die einen Wert besitzen für die ewige Heimat. Sie segnen, anstatt zu fluchen, lieben, anstatt zu hassen, dienen, anstatt zu herrschen, freuen sich am Geben, anstatt zu nehmen usw. Wenn dann die Reise beendet ist, haben sie Schätze und Weisheit für ihren Beruf und Aufgabe im Himmel gesammelt. Sie sollen dann zusammen mit Jesus die zukünftige

Welt regieren. Offenbarung 3.

Wenn ein Mensch geboren wird, hat er noch kein Verständnis von allerlei Dingen, wenn er aber von dieser Welt geht, hat er Erkenntnis über viele Dinge erlangt. Er hat in seinem Geist Erkenntnisse, Erfahrungen und Weisheit gesammelt.

Nackt kommen wir in diese Welt, und nackt müssen wir aus der Welt gehen. Wir können nichts von den irdischen Dingen mitnehmen. Dem Millionär geht es wie dem Armen, hier sind sie alle gleich. Aber was wir in unserem Geist gesammelt haben, das nehmen wir mit. Das ist unser Reichtum in Ewigkeit.

Wie traurig ist es dann, wenn die Menschen nur sündige Erfahrungen gesammelt haben. Man kann am Ende ihres Lebens nur von Häusern, Möbeln, Kleidern und Essen mit ihnen sprechen. Das sind Dinge, von denen sie nicht die geringste Spur von Gewinn haben, wenn sie ihre Reise beendet haben. Darum heißt es: „Wache auf, der du schläfst und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.“ Epheser 5, 14.

Nun gilt es aufzuwachen für die himmlische Berufung, die wir haben. Wir sollen an unseren zukünftigen, endgültigen Aufenthaltsort denken. Uns erwarten dort Aufgaben, die wir nur erfüllen können, wenn wir hier eine ent-

sprechende Ausbildung bekommen haben. Wir sollen Jesus in unserem Herzen heiligen. Er kennt die Reise. Er hat selbst Versuchen und Schwierigkeiten eines Menschen durchlebt. Er kann mitfühlen und uns helfen in allen Verhältnissen.

Nun sitzt er zur Rechten des Vaters. Von dort aus wird alles gelenkt. Er wohnt aber auch in den Herzen von denen, die ihm glauben, und leitet sie durch seinen Geist. Sie beenden ihre Reise mit reichen Schätzen, die sie in den Leiden und Trübsalen hier auf Erden bekommen haben. Der Reichtum, den sie hier gesammelt haben, wird ihnen bleiben, und sie werden glücklich sein in Ewigkeit.

Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens sollen die bekommen, die in der Versuchung gesiegt haben. Siehe Jakobus 1, 12.

Die Krone der Gerechtigkeit erhalten diejenigen, die den Lauf vollenden, und den Glauben festgehalten haben. Siehe 2. Timotheus 4,7-8.

Die unverwelkliche Krone der Ehren erhalten die, die sich für die anderen geopfert haben. Siehe 1. Petrus 5, 4.

Der Acker mit dem Schatz war jenem Mann das Wichtigste, das er haben wollte. Billiger

können wir das Reich Gottes auch nicht bekommen. Alles aufgeben und alles darangeben, aber dann bekommen wir auch alles. Jesus sagte so zu seinem Vater in Johannes 17: „Alles, was mein ist, das ist dein, und alles, was dein ist, das ist mein.“ Nur mit so einer edlen Gesinnung kann man so ein hohes Ziel erreichen.

Die Jugendlichen haben ihr Leben noch vor sich.. Viele Möglichkeiten und Zukunftspläne locken. Deshalb gilt zu überlegen, was ist das Beste das ich tun kann.. Will ich mein Leben genießen und am Ende verderben, oder mich opfern für ein ewiges, herrliches und göttliches Leben? Alles was man genießt ist für immer verloren. Man ist auch gar nicht befriedigt, wenn man in seinen menschlichen Lüsten und Begierden den eigenen Vorteile gesucht hat.

Nein, Egoismus macht krank. Viele sind dadurch in schlimme Verhältnisse gekommen. Sie mußten ernten was sie gesät haben.

Dagegen können wir Menschen finden, die nicht sich selbst gelebt haben. Sie haben andern gedient und sind dabei selbst glücklich geworden.

Unsere Werke machen uns entweder glücklich oder unglücklich.

Bei einem Besuch in einem Altersheim war eine Frau, die fast wegen allen und allem geklagt hat. Sie war mit dem Essen nicht zufrieden, und die Behandlung war ihr viel zu schlecht. Jammer und Klage war ihr tägliches Lied, das sie den anderen vorsang und sie damit belästigte.

Eine andere Frau in demselben Heim war so dankbar für das gute Essen, und alle waren so gut zu ihr, ja, sie hatte diese gute Behandlung gar nicht verdient, so meinte sie. Dieselben Verhältnisse, und welcher ein großer Unterschied zwischen diesen beiden. Das ist das Ergebnis des Lebens, das sie gelebt haben.

Diese Traktate und andere Schriften können Sie unter folgender Adresse bestellen:

Mission "Alte Schule" e.V.
Stegacker 1
D - 71522 Backnang
Germany

eMail: mission@alte-schule.de
<http://www.alte-schule.de>

© "Skjulte Skatter", Box 73, N-4056 Tananger, Norway